

LIVING AT HOME

LIVING AT HOME

Ich liebe mein Zuhause!

Köstliches
GEMÜSE

—
Rezepte mit Süß-
kartoffeln, Erbsen,
Rote Bete

AUS DEM GARTEN
Dekorieren mit Flieder,
Kirschblüten & Co.

Weimar entdecken:
Design, Kultur, Shopping –
die besten Adressen

Willkommen, lieber Frühling!

BLUMEN, NEUE VASEN UND DIE SCHÖNSTEN FARBEN & TAPETEN



Grüne Vasen bringen
noch mehr Frühlings-
frische nach Hause

Blickfang Sanft getöntes Glas
bezaubert mit einer an Seifenblasen
erinnernden Schwerelosigkeit.

1 Vase „Bola“,
Steinzeug, 23,4 cm,
ca. 46 Euro,
onoma.com

2 Vase „Drop
Midnight Sky“,
Glas, ca. 90 Euro,
villeroy-boch.de

3 Minivase
„Pacific“, Porzellan,
8 cm, ca. 30 Euro,
rosenthal.de

4-7 Vase „Mila-
no“, Glas, unter-
schiedliche Größen,
ab ca. 27 Euro,
leonardo.de

MEHR INFORMATIONEN
AUF SEITE 142

FOTOS: ALICE ROSATI, JASON VARNEY, MARKUS JANS, NICOLA CARIGNANI, THOMAS RABBSCH, CHRIS BROOKS HTS/IFT COURTESY SABINE MARCELIS, ANNE DEPPE



Kreative Frauen

Design ist weiblich

Früher waren sie eine
Seltenheit, heute sind
sie viele, müssen
sich ihre Sichtbarkeit
aber dennoch oft hart
erkämpfen. Genau
deswegen gehört
unser Spotlight in
diesem Monat all den
tollen Frauen, die
die Designwelt mit
ihren Ideen bereichern

Text CHRISTIANE TILLMANN



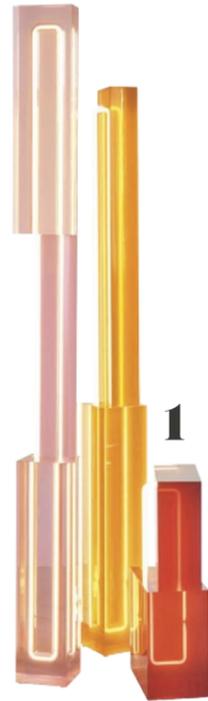


Im Zentrum Spot an für eine der wohl spannendsten Designerinnen der Gegenwart: Sabine Marcelis

SABINE MARCELIS
Designerin

Die Avantgardistin

Sabine Marcelis, das ist ein Name, den man sich als Design-Interessierter unbedingt merken sollte, denn schon jetzt gilt die junge Niederländerin als Ausnahmetalent. Marcelis bringt Kunstharz zum Leuchten, färbt Spiegel ein oder legt Holz in die Kurve – und das alles mit einer Selbstverständlichkeit, die staunen lässt, sabinemarcelis.com



1 Stehleuchten „Totem“ aus Kunstharz, in verschiedenen Größen, side-gallery.com
2 Sofa „Block“ aus Leder mit Holzpodest, natuzzi.com
3 Hocker „Soap Column Stool“ aus Resin, im Farbton Honey, über artsy.net
4 Esstisch „Dew“ mit geschwungenen Füßen, aus zertifiziertem Holz, arco.nl

Frauen-Power
Hinter „Matter of Course“ stecken (v. l. n. r.): Elisa Strozyk, Laura Straßer, Friederike Delius, Heike Buchfelder, Claudia Schoemig, Carolin Zeyher, Mareike Lienau, Simone Lüling, Nicolene van der Walt, Milena Kling und Joa Herrenknecht



MATTER OF COURSE
Design-Kollektiv

Gemeinsam sichtbar(er)

Mit „Matter of Course“ haben sich elf Berliner Designerinnen zusammengetan, um als Kollektiv den Scheinwerfer gezielt auf ihre Arbeit zu richten. Mit Simone Lüling und Joa Herrenknecht haben wir über die Hintergründe gesprochen (matter-of-course.com).

Warum braucht es weibliche Unterstützung in der Designszene?

JOA Ich glaube, ein gutes Netzwerk ist immer nützlich, man kann sich austauschen, lernen und wachsen. Design und Dialog gehören eng zusammen, und mit „Matter of Course“ haben wir nun eine eigene Plattform dafür geschaffen.
SIMONE Grundsätzlich ist es zudem wichtig, präsent zu sein. Sichtbarkeit findet aber eben manchmal erst über Leute statt, die es bereits sind, auch da ist es hilfreich, gut vernetzt zu sein.

Inwiefern hat euch so etwas vielleicht in eurer Laufbahn gefehlt?

JOA Ich selbst habe ausschließlich bei männlichen Professoren studiert – hinterfragt habe ich das damals nicht. Sie waren alle sehr gut, aber als Studentin habe ich eben auch nach weiblichen Vorbildern gesucht. Auch deswegen finde ich es wichtig zu zeigen, dass es Frauen im Design gibt.

SIMONE Mir ging es ähnlich, ich hatte nur vereinzelt Professorinnen, aber die waren für mich sehr wichtig.

Und was ist euer Ziel mit „Matter of Course“?

JOA Weiterhin gemeinsam auszustellen und als Designerinnen Präsenz zu zeigen. Generell weiß man zu wenig über Design in Deutschland. Hinter jedem Objekt steckt eine Geschichte, eine Entwicklung, ein Designer, der von der Idee bis zur Ausführung präsent ist. Heute gibt es so viele Dinge auf dem Markt, da ist es wichtig zu wissen, woher es kommt und wie es entstanden ist. Das wollen wir mit unserem Kollektiv „Matter of Course“ gerne vermitteln.



LUCIE KOLDOVA
Designerin



Die Intuitive

Licht, Glas, das Spiel mit Reflexionen – das sind die Zutaten für Lucie Koldovas Design. Die Tschechin, die unter anderem Art-Direktorin des Leuchtenlabels Brokis ist, ist für ihre poetischen Arbeiten bekannt – schlicht, aber dennoch sinnlich und immer mit einer großen Liebe zum Detail, luciekoldova.com
1 + 2 Leuchten „Ivy Floor“ und „Prisma“, brokis.cz
3 Lounge-Sessel „Chips“, ton.eu

FOTOS: CHRIS BROOKS HTS/FT COURTESY SABINE MARCELIS, ANNE DEPPE, LUKAS LEGI, PR